KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2024 Edition 33 / 18. August

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

„TINY SPACE" MEETS BÜROKRATIE

Kreativität hat es oft schwer –
Hippes Insel-Projekt könnte scheitern

ZWISCHEN BÄDERKULTUR UND THALASSO-PHILOSOPHIE

Nicole Werner leitet das Norderneyer Badehaus und hat viel vor

MIT FLEISS UND HERZBLUT „REINGEFUCHST"

Brian Müller betreibt seit mehr als zwölf Jahren „Mediplex"

norderneyer_zeitung
norderneyer_zeitung

Foto: Noun

Fewos am Meer
SCHMIDT · NORDERNEY

Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com

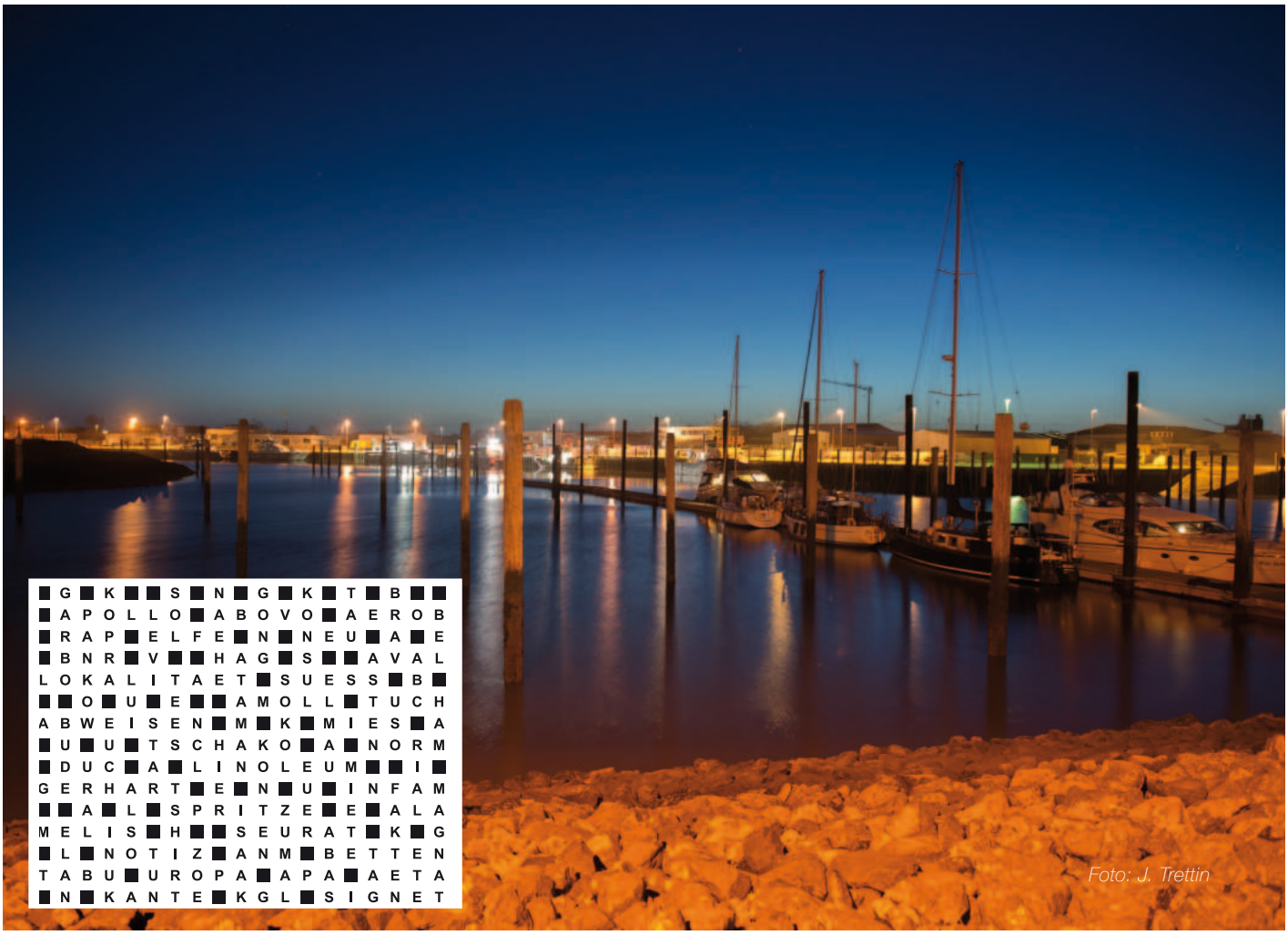
Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

boardinghausnorderney.de

Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de



■	G	■	K	■	■	S	■	N	■	G	■	K	■	T	■	B	■	■
■	A	P	O	L	L	O	■	A	B	O	V	O	■	A	E	R	O	B
■	R	A	P	■	E	L	F	E	■	N	■	N	E	U	■	A	■	E
■	B	N	R	■	V	■	■	H	A	G	■	S	■	■	A	V	A	L
L	O	K	A	L	I	T	A	E	T	■	S	U	E	S	S	■	B	■
■	■	O	■	U	■	E	■	■	A	M	O	L	L	■	T	U	C	H
A	B	W	E	I	S	E	N	■	M	■	K	■	M	I	E	S	■	A
■	U	■	U	■	T	S	C	H	A	K	O	■	A	■	N	O	R	M
■	D	U	C	■	A	■	L	I	N	O	L	E	U	M	■	■	I	■
G	E	R	H	A	R	T	■	E	■	N	■	U	■	I	N	F	A	M
■	■	A	■	L	■	S	P	R	I	T	Z	E	■	E	■	A	L	A
M	E	L	I	S	■	H	■	■	S	E	U	R	A	T	■	K	■	G
■	L	■	N	O	T	I	Z	■	A	N	M	■	B	E	T	T	E	N
T	A	B	U	■	U	R	O	P	A	■	A	P	A	■	A	E	T	A
■	N	■	K	A	N	T	E	■	K	G	L	■	S	I	G	N	E	T

Foto: J. Trettin

„Tiny Space“ meets Bürokratie

Die Kreativität des Tourismus-Managements wird zunehmend Opfer bürokratischer Hürden – Hippes Insel-Projekt könnte daran scheitern

Flexibel, technisch hochwertig und in einem angenehmen Umfeld: Ein „Tiny Space“ soll die Bedürfnisse von Gästen befriedigen, die während des Urlaubs für ein paar Stunden arbeiten oder kreativ sein möchten. *Foto: JSJ Tiny Life GmbH Berlin*

Norderney/mr – Da kann der Wille noch so fest, die Überzeugung noch so groß und die Logik nahezu vollkommen sein: Es gibt Dinge im Leben, an denen beißt man sich (nicht selten) die Zähne aus. Im vorliegenden Fall handelt es sich um das Workspace-Projekt des Staatsbads Norderney. Geht es nach dem Willen von Kurdirektor Wilhelm Loth, werden schon im kommenden Jahr vier äußerst angesagte Tiny Houses die Insel bereichern. Ziel: Gästen speziellen Raum geben, um in entspanntem Umfeld zum Beispiel stundenweise liegengebliebene Dinge ungestört abzuarbeiten beziehungsweise während bestimmter Zeitfenster für die Firma kreativ zu sein, um sich danach wieder ganz schnell in den Urlaubsmodus zu begeben. Doch ob diese Idee, die offenbar deutschlandweit bereits ihren Siegeszug angetreten hat, tatsächlich auch auf Norderney mit Leben gefüllt wird und auch für Einheimische interessant sein könnte, steht noch in den Sternen.

Bürokratie als „große Herausforderung“

Bei der Sommer-Pressekonferenz des Staatsbads hat Kurdirektor Wilhelm Loth unlängst erneut den oft mit innovativen Projekten verbundenen Appetitzügler Bürokratie aufs Korn genommen. „Wir sehen uns mit unseren Vorhaben häufig großen Herausforderungen den Behörden gegenüber

TINY SPACE

„Tiny Spaces" sind im urbanen Raum längst erprobt.
Foto: JSJ Tiny Life GmbH Berlin

ausgesetzt", betonte er zu Beginn seiner Kritik noch mit angezogener Handbremse. Die Auflagen und Verordnungen würden immer größer und „sensibler". Loth: „Man muss wirklich sagen, dass unsere Arbeit tatsächlich vielfach aufgrund bürokratischer Hürden eingeschränkt ist." Bürokratie behindere nicht nur das Umsetzen kreativer Ansätze, sondern sie verhindere sie sogar. „Es ist an der Zeit, dass die Politik dafür sorgt, hier etwas zu ändern", sagte der Staatsbadchef und erinnerte bei der Gelegenheit an die beschwerliche Genehmigung zur Nutzung von Schlafstrandkörben auf Norderney, bevor er deutlich wurde: „Das alles geht an den Bedürfnissen der Menschen und am Zeitgeist vorbei. Ich mache vor diesem Thema kein Halt mehr", erklärte Loth und ergänzte: „Das alles schadet unserem Unternehmen. Was wir planen, das ist ja schließlich kein Wildwest."

Gesamtinvest beträgt rund 180.000 Euro

Der Kurdirektor jedenfalls fürchtet – falls das Genehmigungsverfahren nicht rechtzeitig zu einem positiven Abschluss kommt – um bereits zugesagte Fördermittel aus dem sogenannten Landesprogramm „Wattenmeerachter." Nach Loths Worten handelt es sich hier um 130.000 Euro, wobei der Gesamtinvest bei 180.000 Euro liegen solle. Geplant sei die Anschaffung von vier mobilen Tiny Houses inklusive Arbeitsplatz, Monitor und Top-Internetanbindung. Aufgestellt werden könnten die Spaces unter anderem am Kurplatz, beim Surfcafé und neben den Surfboxen des Surfervereins am Nordstrand. Das Genehmigungsverfahren habe sich schon im Vorfeld als äußerst kompliziert herausgestellt, zum Beispiel, wenn es um die Frage der Toilettennutzung gehe. Trotz aller bislang aufgetretenen Beschwerlichkeiten in Sachen Genehmigung sei in diesen Tagen vorgesehen, die Bauvoranfrage auf den Weg zu bringen. Loth betonte auf Nachfrage, es gehe nicht darum, den in das Verfahren involvierten Behörden wie beispielsweise der Kreisverwaltung oder der Stadt Norderney Vorwürfe zu machen. Vielmehr seien es die mittlerweile hochkomplexen und nahezu undurchdringlichen Gesetze und Verordnungen, die den Akteuren das Leben schwer machten. Da helfe es auch nicht, wenn – wie in diesem Fall – das Wirtschaftsministerium in Hannover der Sache äußerst aufgeschlossen gegenüberstehe.

Schwer macht es dem Staatsbad derweil auch die Arbeitsstättenverordnung, die an der Stelle das Baurecht tangiert. Loth: „Das Baurecht hinkt da hinterher. Außerdem weiß ich nicht, ob es vielleicht Ermessensspielräume gibt. Grundsätzlich sollte man doch darüber reden, was möglich nicht und nicht darüber, was nicht möglich ist."

Ruhige Gespräche und produktive Meetings

Nach Loths Worten kostet ein Workspace mit wertiger Ausstattung zwischen 50.000 und 60.000 Euro. Um mit dieser Idee Vorreiter an der Nordsee zu sein, hat das Staatsbad bereits seit geraumer Zeit Kontakt zu einem Start up in Berlin. Dabei handelt es sich um „Tiny Space", eine Marke der JSJ Tiny Life GmbH. Das Unternehmen wurde 2022 von Moritz Jüdes, Hans-Gert Stuke und Tim Jaudszims gegründet. Ein „Tiny Space" ist ein sogenannter mobiler Meeting-Raum. Dabei handelt es sich um ein aus Holz gebautes Tiny House auf einem Anhänger, inklusive professionellem Meeting- und Work-Equipment.

„Genau so muss ein Raum aussehen, sich anfühlen und riechen. Bestens ausgestattet für ruhige Gespräche und produktive Meetings. Ideal für bis zu fünf Personen. Passt überall hin, wo ein Transporter Platz hat." So wirbt JSJ Tiny Life im Internet für das Produkt. Und weiter: „Eine flexible

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter
E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Buchwerkstatt Hage
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

Lösung von Grund auf neu gedacht. Überall dort, wo ein oder mehrere Rückzugsorte fehlen, können ‚Tiny Spaces' die einfachste und schönste Lösung sein. Einzeln oder Dutzende."

Laut dem Berliner Unternehmen ist das Potenzial für „Tiny Spaces" weltweit „signifikant". „Wir schaffen einen neuen Markt für ein Bedürfnis, dass vorher über konventionelle Wege nicht zu befriedigen war." JSJ Tiny Life sieht den Bedarf nicht nur für alle Arten von Events, wo man Rückzugsräume für wichtige Gespräche brauche. Auch als flexible Lösung zum Schaffen zusätzlichen Raums für Unternehmen, Institutionen und viele andere gebe es Nachfrage.

Arbeiten auf der grünen Wiese. Für viele Menschen bedeutet dies Inspiration und top Output. Foto: JSJ Tiny Life GmbH Berlin

Tiny Life-Geschäftsführer Hans-Gert Stuke sagte auf Anfrage unserer Zeitung, das Unternehmen befinde sich mit dem Produkt „Tiny Space" ausdrücklich nicht im klassischen Tiny-House-Segment, da man in den Space-Häusern nicht schlafen könne, denn es gebe darin kein Bett. Daher seien jegliche Statistiken zu Marktentwicklungen im klassischen Tiny-House-Segment nicht repräsentativ. Gleichwohl sei „Tiny Space" fertig entwickelt. Stuke: „Es sind mittlerweile 35 Tiny Spaces im Umlauf."

Auf die Frage, was aus Sicht einer touristischen Weiterentwicklung für das Angebot spreche, antwortete Stuke: „Touristen können sich an schönen Orten wie Norderney mit Blick aufs Wasser zurückziehen und beispielsweise arbeiten, Podcasts aufnehmen, lesen, Karten spielen oder Videocalls machen." Die Spaces seien schallisoliert.

Stuke bestätigte, mit dem Staatsbad in Verbindung zu stehen, Verhandlungen habe es noch keine gegeben. „Wir haben unser Produkt lediglich vorgestellt und warten nun auf den Beginn einer offiziellen Ausschreibung, an der wir dann voraussichtlich teilnehmen werden", so der Experte.

Unterdessen birgt das Schaffen kleingliedrigen Arbeitsraums am Ferienort auch die elementare Frage, inwieweit diese Idee nicht auch eine gewisse tragikkomische Entwicklung der Gesellschaft offenbart. Immerhin: Workspace bedeutet nichts anderes als „Arbeiten im Urlaub". Wilhelm Loth beantwortet die Frage mit einem grundsätzlichen Ja, wobei er die Philosophie hinter dem Projekt dem Zeitgeist entsprechend einordnet: „Es geht hier um unabhängiges Arbeiten. Dies soll für den Gast und für Einheimische gleichermaßen möglich sein." Es gehe darum, Arbeit und Freizeit eng zu verknüpfen und den Tag oder die Woche autark zu gestalten. Loth: „Auch das ist Worklife Balance."

Horlitz
MALER-
MEISTER
NORDERNEY
MALERMEISTER-HORLITZ.DE
04932 4671-221

IMMERWÄHRENDER KUNSTKALENDER

Die Insel feiert 2025 den 150. Geburtstag von Poppe-Folkerts

Jetzt im Handel: Der neue immerwährende Kalender mit Motiven des Norderneyer Impressionisten Poppe Folkerts.

Norderney – Am 9. April 2025 jährt sich zum 150. Mal der Geburtstag des Norderneyer See- und Landschaftsmalers Poppe Folkerts. Stiftung und Fördergemeinschaft wollen dieses Jubiläum besonders würdigen und haben in Zusammenarbeit mit dem Ostfriesland Verlag/SKN in Norden einen immerwährenden Kunstkalender für 2025 entwickelt, der in den zwölf ausgesuchten Monats-Bildern einen guten Überblick über seine Liebe zur Malerei und seine Detailgenauigkeit bei der Darstellung von See, Landschaft und Menschen gibt.

Der Kalender ist vor einigen Tagen auf der Insel und auf dem Festland in den Verkauf gegangen. Er ist in einer Auflage von 1.000 Stück gedruckt worden und wird auf dem Festland über den SKN-Verlag vertrieben; auf Norderney gibt es den Kalender exklusiv im Bademuseum am Weststrand und über die Fördergemeinschaft beziehungsweise die Stiftung Poppe Folkerts zum Preis von 29 Euro.

ZWISCHEN BÄDERKULTUR UND THALASSO-PHILOSOPHIE

Nicole Werner leitet das Norderneyer Badehaus und hat viel vor

Norderney – Sie ist zwar bereits seit Februar des Jahres in Amt und Würden, aber erst in der vergangenen Woche stellte das Staatsbad die neue Badehaus-Chefin Nicole Werner offiziell vor. Während der Sommer-Pressekonferenz mit Kurdirektor Wilhelm Loth machte sich die diplomierte Kauffrau und Touristikerin bei den lokalen Medien bekannt und berichtete dabei nicht nur über ihren bisherigen beruflichen Werdegang, sondern auch darüber, welche Ziele sie anvisiert.

Ganz oben auf der Liste stehen dabei die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit und das Vereinen von klassischer, traditioneller Bäderkultur mit dem modernen Gedanken der Thalasso-Philosophie (Nordsee-Meerwasserbäder, Schlick, Algen). „Der Gast soll sich hier stets zu Hause und willkommen fühlen“, betonte Nicole Werner bei der Gelegenheit und kündigte im gleichen Atemzug einen Neuauftritt in Marketing und Vertrieb sowie in Social Media an. Arbeitstitel: „Wir leben die Kraft des Meeres! Europas größtes Zentrum für Thalasso und Gesundheit mit SPA und Erlebnisbad.“ Bei der Gelegenheit sprach Werner während ihres selbstbewussten Vortrags unter anderem auch die Erhöhung der Online-Buchbarkeit unter der Norderney.de-Plattform beziehungsweise der im Aufbau befindlichen App an. In den Vordergrund rücken solle unterdessen künftig auch der Kosmetik-Bereich. Dabei weiß Nicole Werner als diplomierte Kosmetikerin, Fußpflegerin und Visagistin, wovon sie spricht.

Fortsetzung nächste Seite

EINHEITLICHER STANDARD UND GUTES KONZEPT

Kooperative Gesamtschule erhält weitere 146 weitere iPads

Norderney – 146 zusätzliche iPads samt Tastatur, Stift und Hülle wurden in der vergangenen Woche von der Stadt Norderney an die Kooperative Gesamtschule (KGS) übergeben. Somit verfügt die Schule nun über 243 Geräte für Schülerinnen und Schüler sowie 30 Lehrergeräte.
Die Finanzierung der 146 iPads erfolgte über Mittel aus dem Haushalt 2024, in dem 70.000 Euro dafür bereitgestellt wurden. „Es ist nicht selbstverständlich, eine solche Summe bereitstellen zu können“, sagte Bürgermeister Frank Ulrichs und betonte, dass die Schule nun gut ausgestattet sei.

In einer zunehmend digitalen Welt sei es von entscheidender Bedeutung, jungen Menschen so früh wie möglich die erforderlichen Fähigkeiten zu vermitteln, um unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Eltern frühzeitig eine solide Grundlage zu schaffen. Deshalb begrüße er den einheitlichen Standard der Geräte und das gute schulische Konzept, ergänzte der Rathauschef.

Ein Betrag von 6.000 Euro wurde übrigens vom Förderkreis der Schulen auf Norderney gespendet. Die Vorsitzende Kim Weinzettl betonte, dem Verein sei es wichtig, dass kein Kind benachteiligt sei. Auch sie begrüßte bei der Gelegenheit das einheitliche Konzept.

Freude bei der KGS über ein ganzes Haus voller iPads. Rechts: Bürgermeister Frank Ulrichs, daneben Schulleiter Claus Huth und Förderkreisvorsitzende Kim Weinzettl. Foto: Stadt Norderney

Schulleiter Claus Huth bedankte sich bei der Stadt und dem Förderkreis für die Unterstützung. Die einheitlichen iPads erleichterten die Arbeit des IT-Teams an der Schule und auch die Lehrkräfte profitierten durch die Möglichkeit der zentralen Steuerung der Schülergeräte, sagte er. „Es gibt ganz wenige Schulen und Schulträger, die so etwas auf die Beine gestellt haben“, fügte KGS-Fachbereichsleiter Jens Harms hinzu und bedankte sich ebenfalls für die schnelle Umsetzung bei der Stadt, dem Rat und dem Förderkreis.

Nicole Werner, die zuvor unter anderem bei der Hurtigruten Group, für Best Western Hotels und Lufthansa Miles & More arbeitete, spricht Englisch, Französisch, Italienisch und Norwegisch.

Alles, was Frau Werner macht, ist thalassobasiert“, betonte Staatsbadchef Loth. „So ein Haus braucht Passion und ein gutes Management. Das sehen wir in Frau Werner.“ Das Badehaus sei das Aushängeschild der Insel Norderney. Hier sei in Sachen Thalasso bereits in der Vergangenheit „sehr große Kernkompetenz aufgebaut“ worden, betonte der Kurdirektor.

Neue Leiterin des Norderneyer Badehauses: Nicole Werner. Foto: U. Schneider

schwed. Filmdiva †1990 (Greta)		Verwaltungsbezirk von Berlin		getr. Kokosnusskerne	Sohn Jakobs (A.T.)		ital. Tonsilbe (G)		geringe Entfernung		Schlagbecken		Staatsvertreter		Niederschlagsart		artig	Maß in der Akustik
Raumfahrtprojekt der NASA	▶						von Beginn an (2W.) ▶						Sauerstoff veratmend ▶					
Sprechgesang ▶				Naturgeist, Fabelwesen ▶		7			gewählter militär. Führer d. Kosaken		ungebraucht ▶			4	sich sehr anstrengen		kurz für: Alphabet	
Abk.: Buchnummer ▶				ital.: er		Fluss in Nordengland	poetisch. Wort für Hecke ▶			1	russ. Schnellzugprojekt		Ort d. G7-Gipfel 2015	Wechselbürgschaft				
▶		11								Gegenteil von sauer ▶						Handelsbrauch, Gewohnheit		Sohn Noahs (A.T.)
Örtlichkeit	einfache Holzhütte		pers. Fürwort (3. und 4. Fall)		Augenkrankheit		Kfz.-Z.: Neukaledonien	Tonart ▶						Wollstoff ▶				10
▶								an dieser Stelle		Einrichtung für Bankkunden (Mz.)		übel, hässlich ▶			5		Währung im Iran u. Saudi-Arabien	
fortschicken, nicht vorlassen		Gebirge zwischen Europa und Asien		Husarenmütze ▶								besitzanzeigendes Fürwort		Regel, Richtschnur ▶				
franz. Adelstitel (Herzog) ▶			9	folglich, mithin		Fußbodenbelag ▶		8							Wohnzins	Tatsachen		Großindustrieller
▶							kurzärmeliges Trikothemd		Sohn Abrahams		vor allem, besonders		niederträchtig	13				
Vorname Hauptmanns	Pep, Schwung		Angehöriger e. arkt. Völkergruppe		Injektionsgerät ▶							12	sackartige Arabermäntel		nach Art von (franz.) ▶			
▶	2				machen, erledigen		Name byzantin. Kaiserinnen	franz. Maler † ▶							Zeiteinheit		Spitzname von Erik Zabel	
Zuckersorte		kurze Aufzeichnung ▶			6			Abk.: Anmerkung ▶			3	sich lagern ▶				14		
▶				Urgroßvater ▶						österr. Nachrichtenagentur ▶				Pygmäenvolk der Philippinen ▶				
konventionelle Schranke		Rand ▶						Abk.: königlich ▶				Schutzmarke, Druckerzeichen ▶					© RateFUX	2024-574-033

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

WIR SUCHEN SIE AUF NORDERNEY!

FÜR UNSEREN JUNGEN MOBILEN PFLEGEDIENST AUF DER SCHÖNEN INSEL NORDERNEY SUCHEN WIR QUALIFIZIERTES PERSONAL IN DEN BEREICHEN:

- LEITENDE PFLEGEFACHKRAFT (PDL) (m/w/d)
- EX. PFLEGEKRÄFTE (m/w/d)
- NACHTWACHE (m/w/d)

Verantwortungsbewusstsein, eigenständige Arbeitsweise, Qualifikation und Know-How - das sind Werte, die uns wichtig sind!
Sie verfügen über entsprechende Berufserfahrung und Qualifikation, haben Freude am Umgang mit Menschen und möchten zu einem harmonischen Ablauf in allen Bereichen beitragen?

SUPER! IHR NEUER ARBEITSPLATZ **AM MEER** WARTET SCHON AUF SIE!

Schwerpunkt: Kinästhetik | Ideenumsetzung / Weiterentwicklung | Personalunterkunft

Ansprechpartner: Carola Gutberlet
Info@pfleeg-de-see.de
04932 - 840 79 16

MIT FLEISS UND HERZBLUT „REINGEFUCHST“

Mit einem Drucker fing alles an: Brian Müller betreibt seit mehr als zwölf Jahren mit „Mediplex“ eine „All-in-one-Agentur“

Norderney/mr – Beruflich ist er da, wo er immer hinwollte, und mit Norderney hat er dafür offensichtlich den richtigen Platz gefunden: Brian Müller. In der Werbeagentur „Mediplex“ lebt sich der 50-Jährige aus, was er unumwunden und mit breitem Lächeln zugibt, und ergänzt, dass er kaum etwas anderes mehr liebe als die Abwechslung.

Dabei muss man wissen: Mit einem so vielfältig angelegten Job wie dem in einer Werbeagentur hatte er anfangs ganz und gar nichts zu tun. Als der aus Plauen (Vogtland) stammende Müller im Jahr 2002 auf die Insel kam, arbeitete der gelernte Restaurantfachmann und Barkeeper zunächst im damaligen „Landhaus am Denkmal“. Weitere Stationen waren das Kurpalais und das Golfhotel. „Irgendwann ist mir aufgefallen, wie altmodisch viele Speisekarten auf der Insel gestaltet sind“, erzählt Müller von den Anfängen seiner Agenturpläne. Dazu gehört auch sein mittlerweile verstorbener Freund Egon Saathoff, mit dem er viele Projekte geplant hatte. „Wir hatten ganz schön viel vor und brachten jede Menge tolle Sachen auf den Weg: Motiv-Hochzeiten, pfiffige Druckerzeugnisse und natürlich Fotografie.“ Und dann sei irgendwann die Gelegenheit gekommen, einen großen Drucker zu kaufen, mit dem schließlich alles angefangen habe. „Tatsächlich war das der Anstoß, endgültig eine eigene Werbeagentur aufzumachen.“ Zudem habe er zuvor als DJ gearbeitet und schon viele Plakate selbst gestaltet und dadurch in Kontakt mit Grafik- und Webdesign gekommen, berichtet Müller nicht ohne Stolz, denn rasch habe er sich mit Flyer-, Logo- und Webdesigns auf der Insel einen Namen gemacht. An diese Zeit erinnert Müller sich natürlich gern: „Nebenbei habe ich damals noch im Beach-Club gearbeitet. Und was die Agentur angeht, konnte ich die Kunden nach und nach von meiner Qualität überzeugen. Das hat mich extrem motiviert.“

Mittlerweile hat Müller mit „Mediplex“ 300 Kunden im ganzen norddeutschen Raum und darüber hinaus, wobei natürlich die meisten von der Insel kommen. „Viele Lehrgänge, Kurse und Schulungen habe ich absolviert, um mir Fachwissen anzueignen und um mich weiterzubilden.“

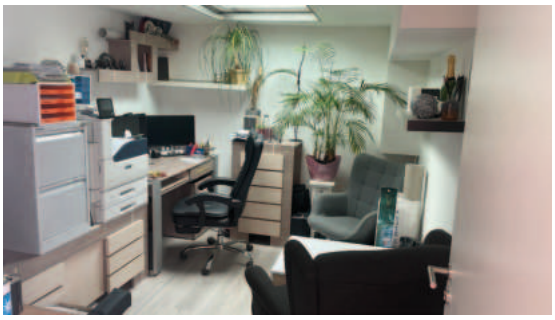
Brian Müller bei der Arbeit. Foto: privat

Die Palette reiche da von Drucktechnik über Webdesign bis Fotografie. „Ich habe mich da immer wieder reingefuchst, eine Kamera nach der anderen angeschafft und stets neue Dinge ausprobiert und erfolgreich umgesetzt“, betont Müller. Heute könne man mit Fug und Recht sagen, dass er eine All-in-one-Agentur betreibe. Und natürlich sei er stolz darauf, dass er inzwischen beispielsweise mit vielen großen Brauereien zusammenarbeite, wie zum Beispiel mit Bitburger und Veltins.

Mit Genugtuung sieht Müller auch, dass die Auftragslage nach eigenen Worten gut ist. Nach Corona habe er sogar aus gesundheitlichen Gründen etwas kürzertreten müssen. „Ich habe gespürt, dass es in dem Tempo nicht weitergehen kann. Wegen der vielen Artikel für Schutzmaßnahmen, die damals in Auftrag gegeben worden seien, habe es kaum eine Pause gegeben.
Mittlerweile ist Müller mit „Mediplex“ vom Hafen umgezogen in das Gebäude der Nordstrandperle an der Ecke Roonstraße/Moltkestraße. Hier hat er sich räumlich auf das Wesentliche reduziert und betreibt sein

weiter Seite 10

ALL-IN-ONE-AGENTUR



Reduziert auf das Wesentliche und Wichtigste: Das neue Büro von „Mediplex" in der „Nordstrandperle". Foto: privat

Kerngeschäft: Beratung, Grafik- und Web-Design, Social Marketing und das Erstellen von Reels, die bis zu zehn Minuten lang sein können. „Ich liebe die Abwechslung", sagt Müller bei dieser Gelegenheit erneut und hebt hervor, wie sehr er sich immer wieder freue, wenn Kunden zu ihm kämen und fragten, ob er für die eine oder andere Marketingmaßnahme eine geeignete Idee hätte. Immerhin hätten inzwischen viele Leute gesehen, dass er auch handwerkliches Geschick besitze. Dies habe er bei einigen Umgestaltungen von Fassaden gezeigt, wie beispielsweise bei „Köpi" in der Friedrichstraße oder bei der Park-Apotheke am Kurplatz. Müller: „Ich hatte vorher so etwas noch nie gemacht. Die Leute hatten Vertrauen zu mir. Also habe ich es durchgezogen. Und es hat funktioniert. Sogar ganze Küchen oder Bäder lassen sich mit modernen Folien neu gestalten."

So sieht Brian Müller ebenso zufrieden wie gelassen auf die kommenden Jahre. „Die Firma ist mein Baby". Die gelte es zu hegen und zu pflegen, wobei es gleichzeitig wichtig sei, auf die Gesundheit zu achten. Alles geschehe aus Konsequenz, betont er und stellt klar, dass er künftig vermehrt seine kreativen und handwerklichen Stärken anwenden möchte. Und eines stehe fest: „Den Spaß an der Arbeit werde ich sicher nie verlieren."

Natürlich ist Müller nicht nur für seine Firma da. So ist er Gründungsmitglied des Lions Club 2018 und des Pokervereins Norderney. Die vergangenen fünf Jahre war er außerdem Vorsitzender des DRK Ortsvereins Norderney. Zu seinen Hobbys zählt darüber hinaus sein Boot, mit dem er regelmäßig nach Sal (Kapverden) zu seiner Freundin reist.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Der Turmbau zu Norderney

Wo einst nur Möwen kreischten und der Wind die Dünen modellierte, soll bald erneut ein Turm emporragen, der als Museum die Kunst unseres Lieblingsimpressionisten beherbergen soll. Dabei muss man wissen: Ein solches Gebäude am Westbadestrand wäre nicht nur ein Denkmal für den Künstler Poppe Folkerts, sondern auch für die touristischen Ansprüche Norderneys ein Spot, der sich (weithin) sehen lassen könnte. In der Tat - und der gute alte Poppe möge uns verzeihen: Weniger er selbst als die mit dem Malerturm zu verknüpfende Aussicht auf ein Erreichen der Übernachtungszahlen von 2019 wirft doch die Frage auf, wieso der Turm eigentlich immer noch den Himmel stürmt.

Aber was, frage ich mich, bringt dieser Turm wirklich? Denn der Nutzen für die Insel kann sich auf den ersten Blick vielleicht nicht jeder ausmalen. Doch sehen wir genauer hin: In einer Welt, die von Selfies und Instagram-Posts lebt, wird dieser Turm tatsächlich zum neuen Hotspot. Influencer und Kunstliebhaber werden sich drängen, die perfekte Aufnahme zu schießen, mit türkisblauem Meer im Hintergrund und auf Tuchfühlung mit Folkerts' maritimen Meisterwerken. Norderney wird dann noch intensiver als ohnehin schon in die digitale Welt hinausgetragen, ein wahrer Segen für den touristischen Lebensraum.

Übrigens: 2025 ist ja großes Gedenkjahr. Am 9. April wäre Poppe Folkerts' 150. Geburtstag. Vielleicht wird das ja Anlass sein, die Baugenehmigung einzureichen, falls die letzten Groschen bis dahin eingesammelt sind. In den Köpfen der Architekten und Träumer gibt es den Malerturm garantiert schon jetzt. Sicher ist jedenfalls: Poppe, der stille Beobachter der Nordsee, hätte wohl nichts dagegen.

Auf gutes Gelingen.
Euer Johnny!

EBERHARDT
DER DACHDECKER

Im Gewerbegelände 31a 26548 Norderney
04932 93 50 550 www.dachdecker-eberhardt.com

Ney Immobilienservice GmbH

Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

Jann Ennen

Seit über 30 Jahren
auf Norderney

Norderney-Immobilien informiert:

www.norderneyimmobilien.com

Ausgabe Sommer 2024

Immobilien als Wertanlage

Insbesondere Ferienimmobilien in gefragten Regionen können sich als gute Wertanlage erweisen. Die Steigerungsrate des Wertes übertrifft häufig die durchschnittliche deutschlandweite Preissteigerung.

Bei geeigneten Immobilien kann die Ferienvermietung durch eine örtliche Agentur einen guten Beitrag zur Hypothekenfinanzierung leisten. So entsteht ein ständiger Wertzuwachs ohne eigenes Zutun. Auch können Reparaturkosten, Wartung und Investitionen oft steuerliche Vorteile bringen.

Eine Ferienimmobilie schafft darüber hinaus eine emotionale Bindung zu einem Ort, an dem Sie selbst gerne Urlaub machen und Ihre Zeit verbringen. Das sogenannte „Betongold“ ist nicht nur physisch fassbar, es bedeutet im Gegensatz zu Aktien einen wenig schwankenden Wert, der auch in schlechten Zeiten nicht untergeht.

Fazit:

Eine Immobilie stellt einen langfristigen Wert dar, trägt zum persönlichen Vermögensaufbau bei, lässt sich häufig steuerlich positiv nutzen und gibt Ihnen bestenfalls in Ihrem Lieblingsferiengebiet ein zweites Zuhause.

Zu praktischen Fragen, steuerlichen Aspekten, Abschreibung und Chancen berät Sie gerne unser Herr Ennen.

Hochwertige 1-Raum-Wohnung mit Balkon

Zentral gelegen und doch nur 200 Meter vom Strand entfernt. Diese gut ausgestattete Wohnung verschafft Ihnen einen erholsamen und entspannten Ferienaufenthalt.
Eine Küchenzeile macht Sie von Restaurants unabhängig. Einbauschränke sorgen dafür, dass es bei Ihnen immer aufgeräumt aussieht und Sie keinen Platzmangel haben.
Lassen Sie sich von einem gepflegten Haus und einer passend eingerichteten Wohnung begeistern.
Gute Vermietbarkeit
Besichtigung jederzeit über unser Büro in der Poststraße 5.
Das Inventar ist im Kaufpreis enthalten.
Ein Tiefgaragenstellplatz kann dazu erworben werden.

Kaufpreis : 345.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

2- Raum-Wohnung mit Südloggia

Die gemütliche Erdgeschoss-Wohnung liegt nahe zum Zentrum und in direkter Nähe zum Strand.
Das Appartement wird voll möbliert verkauft.

Von hier aus stehen Ihnen alle Möglichkeiten des Einkaufs, Restaurants und Freizeit zur Verfügung.
Im Haus befinden sich ein gemeinschaftlicher Fahrradraum und Münz-Waschmaschinen und -Trockner.
Zur Wohnung gehört ein Kellerraum.
Die Wohnung wurde erst 2000 errichtet.

Kaufpreis: 495.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

Wir suchen für vorgemerkte Kunden
Wohn- und Geschäftshäuser
Mehrfamilienhäuser und Wohnungen

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128
info@norderney-immobilien.de